

A winter sunset scene with silhouettes of people on a rock stack. The sun is low on the horizon, creating a bright lens flare and casting long shadows. The sky is a mix of orange, yellow, and blue. In the foreground, a large stack of dark rocks stands on a snowy slope. Several people are silhouetted against the bright sky, standing on top of the rock stack. To the right, a larger group of people is silhouetted against the sunset. The overall mood is serene and peaceful.

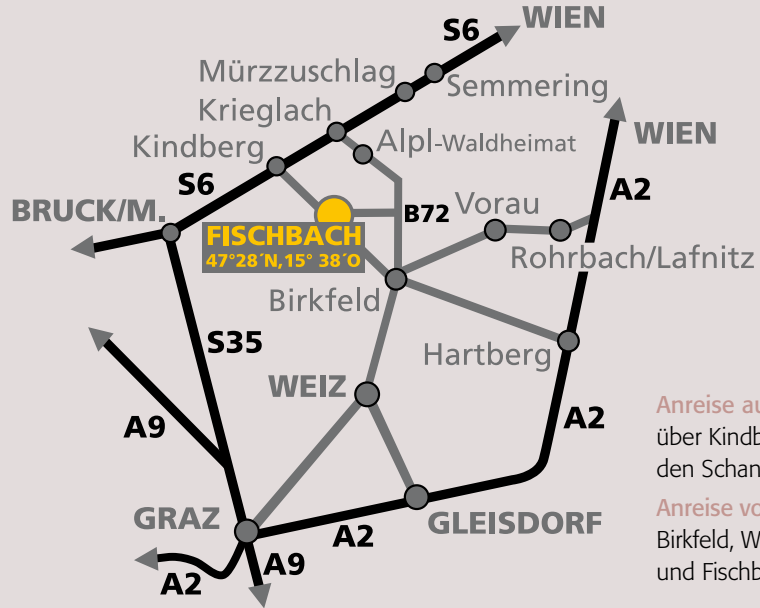
Sonnwend am Teufelstein

22. Dezember 2019

Wanderung zur Wintersonnenwende

*Kein Feuer kann sich mit
dem Sonnenschein eines
Wintertages messen.*

Henry David Thoreau



Anreise aus dem Mürztal
über Kindberg, Stanz und
den Schanzsattel

Anreise von Weiz über
Birkfeld, Waisenengg
und Fischbach



SHUTTLEBUS vom Dorfplatz Fischbach ab 5.45 Uhr

ABMARSCH

um 6.00 Uhr beim Parkplatz am Zellerkreuz

an der Landesstraße 114 Fischbach-Schanz

- Gehzeit ca. 1 Stunde zum Teufelstein

- Beobachtung des Sonnenaufganges um ca. 7:30 Uhr

- Wintersonnwendfrühstück

anschließend:

**Frühstücksmöglichkeit in allen
Fischbacher Gastronomie-Betrieben**

INFORMATION

Tourismus Fischbach

Mobil: 0664 - 52 55 727 | Tel. 03170 - 206 - 14

tourismus@fischbach.steiermark.at

www.fischbach.co.at

Wo Luzifer einen Turm in den Himmel bauen wollte ...

Wo zur Wintersonnenwende die Sonne entlang der planen Wand des Teufelsteins aufgeht ...

Wo wissenschaftliche Forschung noch immer nicht abgeschlossen ist ...

Wo ein unvergessliches Naturschauspiel auf das Weihnachtsfest einstimmt ...





Sagenhaft!

47° 28' N, 15° 37' O
1498 m

Der Teufelstein zählt zu den interessantesten Ausflugszielen der Steiermark!

Weil der Teufel in den Himmel wollte ...

Der Teufel bettelte beim Hergott, nach dem Sündenfall wieder in den Himmel aufgenommen zu werden. Er erhielt diese Chance, wenn er es schaffen würde, während der Christmette einen Turm in den Himmel zu bauen. Dies versuchte der Teufel am Bergrücken bei Fischbach mit Steinen von der Hohen Veitsch.

Vergebens - die Zeit war vorüber und der Turm nicht fertig gebaut.

Die Reste des teuflischen Bauwerkes nennt man seitdem „Teufelstein“.

